Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 20. Mittwoch, den 24. Januar 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 22sten bis 23. Januar 1827.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Referendarius Hahnenfeld nach Schönberg, Hr. Kaufmann Henning nach Brandenburg.

Für das evangel. luther. Seminar in Nord-Amerika ist eingekommen:
IV. Bei Hr. Pastor Rösner 1, Von E. Löbl. Tuchhändler-Armenkasse 10 Rthl. 2, P—i 12 Rthl. 3, z. weit. Beförd. an d. Nordamerikan. ev. luth. Gem. 1 Rthl. 4, Für die NAmerik. v. Hr. Köster 2 Rthl. 5, Frau Fleischermstr. Danziger 2 Rthl. 6, Hr. Kaufm. Wichmann 2 Rthl. 7, Frau Glasermstr. Hornemann 1 Rthl. 8, G. Schink 1 Rthl. 9, B—s 25 Sgr. 10, Fr. Lien 2 Rthl. 11, Blockdrehermstr. Jäckel 1 Rthl. 12, Carol. Keiler 1 Rthl. 13, Riemträger Goldmann 1 Rt. 14, Fr. M. Kenot 10 Sgr. 15, Salomon 5 Sgr. 16, Adelg. Plath 1 Rthl. 17, Wwe. Rogatz 1 Rthl. 18, Wttw. C. F. S. 5 Sgr. 19, Für die Geistl. in Amerika B. E. 15 Sgr. 20, Ung. 5 Sgr. 21, Henning 10 Sgr.

V. Bei Hr. Archidiac. Dragheim 1, G—g. 20 Sgr. 2, S—g. 1 Rthl. 3, M. W—d. 1 Rthl. 7½ Sgr. 4, B—d—ch. 20 Sgr. 5, M. P. 2 Rthl. 6, G—e. 1 Rthl. 7, M—ch 1 Rthl. 8, Ung. 15 Sgr. 9, F. Amerika 1 Rthl. 10, W—n 20 Sgr. 11, Pr. Ww. und T. 2 Rthl. 12, Ung. 10 Sgr. 13, D. Z. t. 15 Sgr. 14, K—y 6 Rthl. 15, L—u 1 Duk. 16, F. R—i 1 Rthl. 17, Ung. 2 Rthl.

VI. Bei Hr. Diac. Pohlmann 1, F. d. Hr. Pred. Kurz v. e. Ung. 2 Rthl. 2, Geschwister G. 1 Rthl. 15 Sgr. 3, C. F. M. 10 Sgr. 4, J. 1 holl. Duk. 5, Ung. 1 Rthl. (Die Fortsetz. folgt.)

Bekanntmachung.

An Stelle des abgegangenen Bezirks-Vorstehers Herrn Johann Ferdinand Gamm ist der Glasermeister Herr J. C. Schmidt in der Hundegasse No. 328. wohnhaft, zum Vorsteher des 4ten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 30. December 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Müller Gottfried Burandt zu Praust und dessen verlobte Braut, die Wittwe Susanna Ragotzki geb. Richter durch einen am 13ten d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag die hier am Orte und in der Provinz Westpreußen übliche Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres in die Ehe zu bringenden als auch des während derselben einem von ihnen etwa zufallenden Vermögens, nicht aber des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Danzig, den 15. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Gutsherrschaft zu Filehne hat auf die Ablösung und resp. Einschränkung aller Hütungsberechtigungen die auf ihren zwischen der Straße von Filehne nach Groß Drensen und dem Drage Fluß belegenen Forsten, namentlich der Cordaner, Mischker, Eichberger und Brand-Heide, dem Spitzen-Ort, Jonnen, Hammer und Ivenbusch, der Lubs, Proffäkeler und Selchowschen Heide, dem Geheege und Köln oder

a. dem ganzen Revier	1.	Bezirk	II.	Unterförster	Tantow.
b. = = =	1.	=	I.	=	Almus.
c. = = =	2.	=	I.	=	Köhn.
d. = = =	3.	=	I.	=	Aschbrenner.
e. = = =	4.	=	I.	=	Schwarzkoph.
f. = = =	5.	=	I.	=	Steinborn.
g. = = =	6.	=	I.	=	Dräger.
h. = = =	7.	=	8.	=	Repsch.
i. = = =	8.	=	8.	=	Linde.

ruhen, promocirt, und ich bin mit diesem Geschäfte von der Königl. Genera-Commission für Westpreußen beauftragt.

Auf Antrag der Gutsherrschaft bringe ich dieses zur öffentlichen Kenntniß und fordere alle unbekannten Theilnehmer, so wie alle, welche bei diesem Geschäfte irgend ein Interesse zu haben vermeinen, hiedurch auf, sich mit ihren Ansprüchen und der Erklärung, ob sie bei dem Geschäfte und bei Verlegung der Abfindungs-Pläne zugezogen seyn wollen, innerhalb sechs Wochen hieselbst, spätestens aber in dem

am 23. März d. J. in der Gerichtsstube zu Schloß Filehne anstehenden Termine zu melden,

widrigenfalls die Nichterscheinenden mit keinen Rechten und Anforderungen, auch mit keinen Einwendungen gegen die Abfindungs-Pläne werden gehört werden, sondern selbst im Fall der Verletzung die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen.

Filehne, den 7. Januar 1827.

Der Königl. Oekonomie-Commissarius Valentin.

Mit dem letzten April a. c. exspiriren die Pachtungen der resp. Gewerbe auf dem Vorwerke Stuthof in der Danziger Nehrung und ist zur neuen Verpachtung

1) der Brauerei und Brandweinbrennerei mit dem dazu gehörigen Zwangverlagsrechte,

2) der Bäckerei, Grützerei, Brandwein-Destillation und Häkerei,
3) eine Kornwindmühle,
auf ein oder mehrere Jahre ein öffentlicher Licitations-Termin auf
den 14. März a. c. Vormittags um 10 Uhr
im Vorwerke Stuthof angesetzt, welches ich hiedurch bekannt mache und Pachtlustige zur Wahrnehmung dieses Termins einlade. Ich wohne in Danzig auf Neugarten No. 500. Krause.

Musik-Anzeige.

Heute Mittwoch den 24. Januar findet die bereits von mir angezeigte 7te musikalische Abend-Unterhaltung Statt, welches ich nicht allein meinen resp. Abonnenten hiemit anzeige, sondern auch zugleich zu dieser musikalischen Abend-Unterhaltung die jetzt hier anwesenden resp. Herren Deputirten ganz ergebenst einlade.

Die Sachen welche an diesen Abend gegeben werden sind folgende:

Erster Theil. Sinfonie von Ries. Quartett für das Fortepiano von Mendelsohn Bartholdy. Adagio-Variationen u. Polonoise für Oboe von Thurner.

Zweiter Theil. **Die Glocke,** von Schiller, mit Musik von A. Romberg, mit einem Personale von 50 Sängern. Billette à 15 Sgr. wie auch die Textbücher zur Glocke à 2 Sgr. sind in meiner Musikhandlung Heil. Geistgasse No. 759. zu haben; doch würde es mir angenehm seyn, wenn diese frühzeitig verlangt werden möchten, um nicht wegen Mangel an Platz in meinem beschränkten Locale in Verlegenheit zu gerathen. Der Anfang ist nach 6 Uhr, das Ende um halb 10 Uhr.

C. A. Reichel.

Literarische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Darstellung
sämmtlicher Uniformen
der Königlich Preußischen Armee.

Erstes Heft. Mit 8 fein gemalten Kupfern. Preis 2 Rthl. 8. Gr.
Eine ausführliche Ankündigung dieses Werkes wird gratis ausgegeben.
Erfurt im Januar 1827. Fr. Andreä.

Verlorne Sache.

Auf dem Wege von Langgarten bis nach der Radaune ist ein goldener Ring, welcher so durchbrochen ist, daß sich die Buchstaben J. J. K. und 1796 zeigen, verloren gegangen. Der Finder erhält Langgarten No. 66. 2 Rthl. Belohnung.

Personen, die Dienste antragen.

Ein junger Mensch, der mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zu Ostern

eine Anstellung, entweder in einer Speicherhandlung oder in einem andern Geschäfte. Zu erfragen Erdbeermarkt No. 1344.

A n z e i g e n.

Ein Bursche, am liebsten von außerhalb Danzig, welcher die Gewürz- und Material-Handlung zu erlernen Lust hat, und die dazu erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, findet ein Unterkommen Hunde- und Maßkausche Gassen-Ecke bei

J. G. Rohde.

Academie der höhern Reitkunst.

Heute Mittwoch wird eine außerordentliche Vorstellung Statt finden.

S. Stephany.

Die resp. Mitglieder der Ressource Concordia zu den drei Ringen werden zur General-Versammlung auf Donnerstag den 25sten d. Abends 5½ Uhr ergebenst eingeladen. Wahl. Geld-Sachen. Die Comité.

Es wünscht Jemand ein zu verschiedenen Nahrungszweigen, besonders aber zur Materialhandlung, Distillation rc. passendes, wenn möglich, an einem der hiesigen Marktplätze belegenes Grundstück, unter sehr vortheilhaften Bedingungen für den Verkäufer und gegen größtentheils baare Auszahlung des Kaufgeldes zu acquiriren. Wer ein solches zu verkaufen Willens ist, beliebe sich zu melden in meinem Bureau, große Hosennähergasse No. 679.

Der Geschäfts-Commissionair Voigt.

Bei der vorzüglich guten Schlittenbahn von Danzig nach Praust empfehle ich mein Local zur Aufnahme von Gästen ergebenst. C. Focking in Praust.

Vom 19ten bis 22. Januar 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Kohneck à Degimen. 2) Gerlitzen u. 3) Krohn à Graudenz. 4) Gielkons à Hohenwalde. 5) Schulze à Berlin. 6) Holz à Chodsossin. 7) Fischer à Sobbowitz. 8) Eisenach à Zorin. 9) Schidlowski à Trzin.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

V e r m i e t h u n g e n.

Erdbeermarkt No. 1343. am Breitenthor sind zwei Treppen hoch zwei Stuben nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus am Olivaer Thor hinter dem Stift No. 564., zur Viehhalterei geeignet, ist von Ostern c. rechter Zeit zu vermiethen. Liebhaber wollen sich Pfefferstadt No. 120. melden.

Im Poggenpfuhl No. 390. ist die Hange-Etage nebst Mitgebrauch der Küche an anständige einzelne Personen oder eine kleine Familie zu vermiethen.

Langgasse No. 407. ist die Wohngelegenheit parterre, bestehend in mehreren decorirten Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu Ostern rechter Ausziehezeit d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

Das Haus in der St. Elisabethsgasse unter Servis-Anlage No. 60. dem Kinderhause gegenüber gelegen, worinnen 5 Stuben, Küche und Keller befindlich sind, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber ertheilt Daniel Feyerabendt, im breiten Thor No. 1935.

Im Hause Pfefferstadt No. 225. sind drei geräumige freundliche Stuben, Küche, Keller, Apartement und Stall auf 3 Pferde und einiges Wagengelaß zu vermiethen und gleich oder Ostern rechter Ausziehezeit zu beziehen. Näheres daselbst.

Langgasse No. 536. ist die belle Etage zu vermiethen.

Ein in einer lebhaften Gegend der Stadt befindliches, zu einer vortheilhaften Handlungs-Branche eingerichtetes und bis jetzt in vollem Betriebe des Geschäfts erhaltenes Local steht aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Wer darauf reflektirt, beliebe sich recht bald bei mir zu melden, um das Nähere deshalb zu erfahren. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.
Danzig, den 18. Januar 1827.

Zweiter Steindamm No. 391. ist ein Logis, bestehend in 5 Stuben nebst Küche, Speisekammer, Holzgelaß, Hofraum und Stall Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Im Hause Langgasse No. 525. ist die 1ste und zweite Etage, bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, 1 Dachstube, mit auch ohne Meubeln, Küche, Speisekammer und Keller an ruhige Civilpersonen von Ostern ab zu vermiethen.

Bei der Silberhütte No. 13. nahe am Wall gelegen, ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Boden und sonstige Bequemlichkeit zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das neu erbaute Haus auf dem Schulzen-Grundstücke zu Ohra ist vom 1. April ab zu vermiethen. Nähere Auskunft wird ertheilt Hundegasse No. 248.

Ein Logis auf der Pfefferstadt in der Nähe des Stadtgerichtshauses mit zwei bis drei Stuben, eigener Küche, Keller rc. ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen und nähere Auskunft deshalb im Commissions-Bureau des Herrn rc. Voigt, große Hosennähergasse No. 679. zu erhalten.

Im Rähm No. 1809. im neu ausgebauten Hause sind 2 Oberwohnungen mit eigener Thür, Keller und Böden Ostern rechter Zeit an ruhige Einwohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langgarten No. 112. ist ein Logis von 5 Stuben, eigene Küche, Keller, Boden, Pferdestall und Wagenremise zu Ostern zu vermiethen.

☞ In der Matzkauschengasse No. 412. ist die belle Etage, bestehend aus drei neben einander hängenden Zimmern nach der Strasse, einer Küche, zu verschliessendem Keller und laufendem Wasser auf dem Hofe, von Ostern d. J. an ruhige Einwohner billig zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause 2 Treppen hoch mit der dot wohnenden Eigenthümerin.

Das der hiesigen Kämmerei zugehörige, in der Seifengasse sub No. 947. belegene, in einem Wohnhause von 3 Stuben, Kammern, Küche rc. bestehende Grundstück, soll auf 6 oder 8 Jahre, je nachdem die Offerten vortheilhaft seyn werden, von Ostern c. rechter Ziehzeit an den Meistbietenden vermiethet werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 6. Februar c. um 11 Uhr Vormittags

an, zu welchem Miethslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vermiethungs-Bedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 15. Januar 1827.

Oberbürgermeister, **Bürgermeister und Rath.**

Heil. Geistgasse No. 983. sind zwei freundliche gegen einander liegende Zimmer nebst Seitengebäude, Küche, Keller und Bequemlichkeit von Ostern rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Fischerthor No. 131. ist eine Wohngelegenheit von 2 Stuben, eigner Küche, Boden und Apartement zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Vorstädtschen Graben No. 39. eine Treppe hoch.

Zweiten Damm No. 1284. ist der Saal nebst Gegenstube, Kammer, eigner Küche rc. zu vermiethen. Das Nähere hierüber 2 Treppen hoch.

Bootsmannsgasse Wasserseite No. 1175. sind 2 gemalte Zimmer in der 1sten Etage nebst Küche, Boden, Keller und andere Bequemlichkeiten mehr zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Häkergasse No. 1473. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Johannisgasse No. 1293. nahe dem Damm ist eine Stube mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

A u c t i o n e n.

Montag, den 29. Januar 1827, Nachmittag um 2 Uhr, soll auf Verlangen des Herrn L. Delmanzo in dem Grundstück unter der No. 531. zu Ohra, gerade über dem Gerbermeister Herrn Herrmann, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden:

Ein Quantum recht gut gewonnenes Heu in abgetheilten Haufen, 3 große milchende Kühe, 1 Kartoffel-Pflug nach der neuen Methode.

Ferner; 4 Pferde, 1 Jagdschlitten, Wagen und andere Sachen mehr.

Mittwoch, den 31. Januar 1827, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts auf dem Petri-Holzfelde gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

850 Stück Diehlen 3zöllig von 36 bis 45 Fuß mit der Marke △ angeschlagen,

250 dito dito 3 = = 36 = 45 — — — △ dito

1100 Stück Diehlen 3zöllig von 36 bis 45 Fuß Englisch Maaß.

9 dito und Enden Rundhölzer Drewitzer von 22 à 47 Fuß.

206 behaute □Balken, welche in 2 Haufen auf dem Lande liegen von 10 à 50 Fuß.

3 Enden □Balken BBr. circa 39 Fuß.

1 Rundholz 17 Fuß BBr.

270 Stück Diehlen 4 à 3zöll. von 24 bis 50 Fuß französisch Maaß Länge,

239 dito dito 4 à 3 = = 13 bis 23 — — — —

17 dito dito 4 à 3 = = 13 bis 32 — — — —

2 dito dito 2zöllig von circa 55 Fuß.

108 dito dito 1½zöllig von 34 bis 45 Fuß.

219 dito dito 1½ = = 18 bis 32 Fuß.

128 dito dito 1½ = = 13 bis 17 Fuß.

70 dito dito 1½ = = 3 bis 20 Fuß BBr.

61 dito dito 3 = = 6 Fuß.

11 dito Brackdiehlen 2zöllig von 30 Fuß.

86 dito Futterdiehlen 1 = = 30 —

17 dito 4 à 3zöllige Diehlen von 3 bis 12 Fuß BBr.

60 runde Schwarten à 30 Fuß.

1 Splittklotz à 6 Fuß,
3 dito à 5 —
53 dito à 4 — } 57 Stück Splittklötze.

56 halbe Klafter 2füßiges Rundholz,

36 dito dito 2 = rundes Stammholz,

3 dito dito 12 = runde Kürzlinge,

42 Klafter Kernholz à 4 Fuß,

½ dito dito à 8 —

50 dito dito à 2 —

87 dito □Balkenholz à 2 Fuß,

65 dito Rundholz,

50 dito Schwartenholz à 2 Fuß,

3 dito Kürzlinge à 1½ Fuß.

Freitag, den 26. Januar c., Vormittags um 9 Uhr, soll durch freiwillige Auction zu Neufahrwasser in der Behausung der Salz-Inspector-Wittwe Sabritske gegen gleich baare Bezahlnng in Preuß. Courant öffentlich verkauft werden:

An Mobilien: 1 nußbaumenes Schenkspind, 1 dito Schreibespind nebst Kommode, div. Kleiderspinde, Bettgestelle, Bettrahmen, Spiegel, Tische und Stühle.

Ferner: An Kleider, Linnen und Betten, an Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, so wie noch mehrere zur Hauswirthschaft nützliche Sachen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos, Hundegasse No. 268. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: **Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee.**

Verkauf von trocknem hochländischen büchen Brennholz.

In dem Walde dicht bei Koliebken stehen einige hundert Klafter 2 Fuß langes ganz trockenes büchen Scheitehol, zu deren Verkauf entweder im Ganzen oder theilweise gegen gleich baare Bezahlung ich einen Termin auf Donnerstag den 25. Januar c. von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags, und einen 2ten Verkaufs-Termin auf Donnerstag den 15. Februar in der Hakenbude zu Koliebken angesetzt habe, und Kauflustige einlade, sich daselbst zahlreich einzufinden.

Das Holz ist im vorigen Winter geschlagen, deshalb völlig trocken und leicht anzufahren, und in große Waldklafter bis zu 130 Cubicfuß gesetzt, und kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden.

Auch sind von diesem Holze täglich beliebige Quantitäten, sowohl einzelne als auch halbe Klafter zu dem billigen Preise von 3 Rthl. 10 Sgr. pr. Klafter gegen einen bei dem Unterzeichneten zu lösenden Anweisezettel zu verabfolgen.

Koliebken, den 17. Januar 1827. **Manns.**

Ein Rußischer verdeckter Reiseschlitten ist billig zu verkaufen bei **Wegner** auf Langgarten No. 197.

Ein moderner wenig gebrauchter Schlitten nebst Decke, und wenn es gewünscht wird auch mit Geschirr und Glocken ist billig zu verkaufen. Nähere Nachricht Altstädtschen Graben No. 1335. unweit dem Holzmarkt.

Stärkster Brennspiritus, der rein abbrennt, ist jetzt wieder in der neuen Destillation vor dem hohen Thor, der Lohmühle gegenüber im goldenen Adler gegen billige Preise zu haben.

Von den kleinen Edammer Käsen sind noch zu billigen Preisen zu haben Poggenpfuhl No. 237. bei **G. F. Focking.**

Ausverkauf von Messingwaaren.

Ich zeige hiemit an, daß ich mein Waarenlager von messingenen Thee- und Kaffeemaschienen, Spucknäpfen, Leuchtern rc. bestimmt ausverkaufen will.

Siemens,
breiten Thor No. 1933.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 20. Mittwoch, den 24. Januar 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Ein neues complettes Billard mit allem Zubehör ist eingetretener Umstände wegen billig zu verkaufen. Näheres Hundegasse No. 282.

Fleischergasse neben der Servis-No. 135. erhält man trockenes Balkenholz den halben Klafter à 54 Kubikfuß zu 1 Rthl. 25 Sgr., Rundholz 1 Rthl. 22½ Sgr., Komeggenholz 1 Rthl. 18 Sgr. frei vor des Käufers Thür.

Alle Gattungen durabler Tragebänder, elastischer Strumpfbänder, Kravatten, schwarz seidene Halsbinden ꝛc. mehr zu diesem Fache gehörige Artikel werden verfertigt von Ludwig Ernst, Holzmarkt No. 5. Wallseite.

Ankerschmiedegasse No. 171. sind blühende Hyacinthen und Tulpen zu haben.

Moderne Winterhüte, Hauben, Kragen, Guirlanden u. dgl. m. zu billigen Preisen empfiehlt die Putzhandlung Breitegasse No. 1227. und bittet um Besuch.

Die Gewürz- und Tabackshandlung Schmiedegasse No. 294. im Zeichen **der schwarze Bär,** empfiehlt die so eben direkt von Berlin erhaltenen Kanaster-Tabacke aus der Fabrike von F. W. Kohlmetz, bestehend in Litt. F. und H. und werden selbige zu den Fabrikpreisen von 12, 10 und 6 Sgr. verkauft; ferner, Holl. Halbkanaster à 10 Sgr., feiner Maryl. Kanaster à 15 Sgr., fein gekerbter Maryl. Taback vorzüglich schön à 12 u. 10 Sgr., Parucken à 15 und 7½ Sgr., so wie verschiedene andere gute Rauch- und Schnupftabacke. Auch sind daselbst ausser allen andern Gewürzwaaren noch folgende Gegenstände in vorzüglichster Güte zu haben: beste geräucherte Pommersche Gänsebrüste, die frischesten Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und einzeln, wirkliche Französis. Sardellen, Holl. Süßmilchkäse, Sago, Schwaden-, feine Krakauer- und andere Grützen, Catharinenpflaumen, Topfrosienen und Citronen, alles zu den billigsten Preisen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adliche Guts-Antheil Podjaßi No. 200. Litt. C. welches auf 2043 Rthl. 9 Sgr. 10 Pf. landschaftlich abgeschätzt ist, auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts Direction zu Danzig wegen rückständiger Landschafts-Zinsen zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 27. October c,

den 2. Januar und
den 7. März 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Reidenitz hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gebrüder Aloisius und Stanislaus Jacob von Malleck Podjaski hiedurch öffentlich vorgeladen, in den anberaumten Terminen die ihnen an das subhastirte Gut zustehende Real-Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Marienwerder, den 25. Juli 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Catharina Elisabeth Neumann geb. Fiedler adjudicirte sub Litt. A. I. 97te gelegene auf 1106 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte aus einer Fleischbanke und einem Wiesenmorgen bestehenden Grundstück, wegen nicht erfüllter Adjudications-Bedingungen resubhastirt werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 28. Februar 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Mischmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. November 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Eigenthümer Christoph und Anna Langeschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XI. No. 244. hieselbst auf dem Heil. Leichnamsdamm belegene auf 92 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. Februar 1827, um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 4. November 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Gastwirth Heinrich Sudermann und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau Catharina geb. Penner gehörige sub Litt. A. XII. 24. hieselbst auf dem Königsberger Damm, und zwar auf dem hohen Damm belegene, aus einem Wohngebäude, Stall, Holzschauer und 12½ □R. Gartenland bestehende auf 684 Rthl. 12 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 10. März 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 28. November 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die Hälfte der auf der Schäferei dicht neben der Mottlau belegenen Steinhauerbude, welche als Schankhaus benutzt wird, und der daselbst unter der Servis-No. 47. belegene Bauplatz, wobei sich noch die alten Umfassungsmauern befinden, sind aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an die Kasernen-Unterhaltungs-Kasse in der Festung Graudenz aus den Jahren 1824 und 1825 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Riepe auf

den 3. Februr 1827 Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Glaubitz, Schmidt, Brandt, Nitka und John in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruchs ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse der Kasernen-Unterhaltung in der Festung Graudenz auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 26. Sept. 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 1333 Rthl 10 Sgr. verkauften, früher dem Einsaassen Jacob Wedekind gehörigen, in der Dorfschaft Jonasdorff No 4. gelegenen Grundstücks auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 1. Februar 1827

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Thiel anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und von Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden nnd gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 27 December 1826.

Königl Preussisches Landgericht
